

Checkliste zum Einwintern eines Fahrzeugs

Erstellt von Jürgen Licht, mit Änderungen von Wolfram Gerlach, Juni 2008. Revision 0.1.

Einmotten

1. Termine:

Fallen in der Ruhezeit HU oder AU an? Sind Inspektionen fällig? Garage vorbereitet?

2. Reinigen:

Eine gründliche Wäsche, eventuell Politur, Innenreinigung und Beseitigung jeglicher Rückstände innen wie außen gehören natürlich an allererster Stelle dazu.

3. Konservierung:

Den Lack wachsen, Hohlräume konservieren, Unterbodenschutz kontrollieren bzw. ausbessern, Chromteile mit Paraffin oder Fluid-Film schützen, Blech wachsen.

4. Garage:

Ideale Lagerbedingungen verspricht eine trockene, gut durchlüftete Garage. Die Fenster (sowohl der Garage als auch des Fahrzeugs) sollte man einen Spalt offen lassen.

5. Benzin:

Vor der Einwinterung sollte man durch eine größere Ausfahrt den Motor und Öle gut auf Betriebstemperatur bringen. So wird auch Kondenswasser aus Auspuff und Brennräumen verdrängt. Dann den Tank randvoll füllen und den Motor *nicht* mehr starten! Sonst bildet sich erneut Kondenswasser. Anschließend dem Benzin einen Benzin-Stabilisator (z.B. von LiquiMoly) hinzugeben, damit es über Winter nicht an Oktan verliert.

6. Motor (erst bei Standzeiten ab ca. sechs Monaten nötig):

Zündkerzen herausdrehen und Motor-Innenkonservierer (z.B. von LiquiMoly), WD40 oder Rostlöser durch die Zündkerzenbohrungen in die Brennräume spritzen!

7. Flüssigkeiten:

Flüssigkeiten (Scheibenwischwasser, Kühlwasser) auf Frostschutz prüfen!

8. Versiegeln:

Damit kein Kondenswasser in Motor und Auspuff gelangen können, verstopft man die Auspuffenden mit ölgetränkten Lappen. Auch die Luftansaugöffnung freut sich über einen Lappen.

9. Batterie:

Batterie über Winter am besten ausbauen und an einen sog. „Akku-Jogger“ anschliessen oder alle vier bis sechs Wochen nachladen.

10. Gummis, Dichtungen und Gelenke:

Damit die Dichtungen in der kalten Jahreszeit nicht hart und spröde werden, empfiehlt es sich, sie mit Fett oder Silikon zu behandeln. Bei warmer trockener Garage kann es sinnvoll sein, die Dichtungen durch Öffnen von Türen und Fenstern zu entlasten. Auch das Einfetten von Gelenken an Hauben und Türen beugt Sorgen vor.

Scheibenwischer sollten vor dem Winterschlaf abgeschraubt oder hochgeklappt werden, damit keine Verformungen des Gummis auftreten.

11. Innenraum:

Trockene Luft im Innenraum erhält man durch eine Schale Spülmaschinensalz.

12. Reifen:

Um über Winter keine „Standplatten“ zu bekommen, gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Fahrzeug auf einem Satz alter Reifen abstellen,
- Reifendruck auf 3 bar erhöhen und ab und zu etwas hin- und herrollen,
- Fahrzeug an geeigneten Aufhängungsteilen aufbocken oder
- „Reifenschuhe“ verwenden bzw. Platten aus Styrodur verwenden.

13. Abdeckung:

Keine wasserdichten Kunststofffolien verwenden, da diese den Lack verkratzen können. Eine Alternative sind luftdurchlässige Tücher, die aber staubdicht sein sollten. Den besten Schutz bieten flanellierte Naturfasern in sehr dicker Ausführung.

Professioneller sind spezielle Auto-Schonbezüge (z.B. von J.F. Stanley & Co.). Die beste und teuerste Lösung ist die Verwahrung im Permagab. Dieser große Frischhaltebeutel für Autos ist staubdicht und sorgt durch Entwässerungszylinder für ein trockenes Klima.

14. Bremsen:


Die Bremsen sollten in jedem Fall gelöst sein, damit diese nicht festfrieren können!

15. Schlafen lassen:

Motor ruhen lassen! Eventuell kann es sinnvoll sein, die Kurbelwelle ab und zu von Hand etwas weiterzudrehen - starten sollte man das Triebwerk aber nicht!

16. Besuch:

Der wöchentliche Besuch inklusive Streicheleinheiten ist freilich obligatorisch!

In diesem Sinne - ruhe sanft! 

Ausmotten

- 1. Erstkontakt:**
Eine eventuell vorhandene Abdeckung entfernen!
- 2. Innenraum:**
Schale mit Salz entsorgen.
- 3. Flüssigkeiten:**
Kühlwasserstand und Ölstand überprüfen.
- 4. Versiegelungen:**
Ölgetränkte Lappen aus Auspuff und Ansaugöffnungen nehmen.
- 5. Batterie:**
Batterie anklemmen und auf ausreichend Polfett achten (erst Pluspol, dann Minuspol).
- 6. Öldruck:**
Öldruck aufbauen lassen ohne den Motor zu starten, dazu bei entfernten Zündkerzen den Motor per Anlasser durchdrehen bis Öldruck aufgebaut ist.
- 7. Motor:**
Zündkerzen eindrehen! Motor starten!
- 8. Reifen:**
Fahrzeug wieder fahrfähig machen und Reifenluftdruck kontrollieren!
- 9. Bremsen:**
Funktion der Bremsen prüfen!
- 10. Lichtanlage:**
Überprüfen der Funktionsfähigkeit aller Teile der Lichtanlage!
- 11. Warmfahren:**
Fahrzeug sanft warmfahren und nicht im Stand warmlaufen lassen!